

Satzung
über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren
für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Bad Münster am Deister
außerhalb der unentgeltlichen zu erfüllenden Pflichtaufgaben
(Hilfeleistungssatzung)
vom 26. Juni 2003
in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 03. Juli 2008

Aufgrund des § 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2006 (Nds. GVBl. S. 575) und der §§ 1 und 2 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) vom 08.03.1978(Nds. GVBl. S. 233), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.09.2004 (Nds. GVBl. S. 362), und der §§ 1, 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung vom 21.01.2007 (Nds. GVBl. S. 41), hat der Rat der Stadt Bad Münster am Deister in seiner Sitzung am 26. Juni 2003 / 03.07.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Allgemeines

Für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Münster am Deister als entgeltliche Pflichtaufgaben (§ 2) wird Kostenersatz und für freiwillig auf Antrag erbrachte Leistungen (§ 3) werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.

§ 2
Entgeltliche Pflichtaufgaben

Die Erfüllung folgender entgeltlicher Pflichtaufgaben durch die Feuerwehr ist kostenersatzpflichtig:

- a) Leistungen bei Unglücksfällen und in sonstigen Bedarfsfällen, wenn Menschenleben nicht oder nicht mehr in Gefahr sind,
- b) die Gestellung einer Brandsicherheitswache gem. § 28 Abs. 1 NBrandSchG,
- c) Nachbarschaftshilfe gem. § 2 Abs. 2 NBrandSchG,
- d) Leistungen aufgrund vorsätzlicher oder grob fahrlässiger grundloser Alarmierungen (Fehlalarme),

- e) Leistungen infolge von Fehlalarm durch automatische Brandmeldeanlagen,
- f) Leistungen bei Einsätzen in Fällen der Gefährdungshaftung (z. B. Kraftfahrzeugbrände).

§ 3

Gebührenpflichtige freiwillige Leistungen

Für freiwillig erbrachte Leistungen werden von der Antragstellerin oder von dem Antragsteller Gebühren erhoben. Gebührenpflichtig sind alle Hilfe- und Sachleistungen der Feuerwehr, die nicht im Zusammenhang mit den im § 1 des NBrandSchG und § 2 dieser Satzung bezeichneten Pflichtaufgaben stehen. Diese freiwilligen Leistungen sind:

- a) Beseitigung von Ölschäden und sonstigen umweltgefährdenden oder gefährlichen Stoffen,
- b) Türöffnungen bei Gebäuden, Wohnungen, Aufzügen etc.,
- c) zeitweise Überlassung von Fahrzeugen, Lösch-, Rettungs-, Beleuchtungs- und sonstigen Hilfsgeräten,
- d) Bergung und Einfangen von Tieren,
- e) Auspumpen von überfluteten Räumen,
- f) Mitwirkung bei Räum- und Aufräumarbeiten,
- g) Bergung von Gegenständen,
- h) Absicherung von Gebäuden und Gebäudeteilen,
- i) die Sicherung bzw. Entfernung von sturzgefährdeten und umgestürzten Bäumen sowie gefährlicher Äste,
- j) Gestellung von Feuerwehrkräften und evtl. weiterem technischen Gerät zu anderen als in § 2 dieser Satzung genannten Fällen.

§ 4

Kosten- und Gebührenschuldner

- (1) Der Kostenschuldner oder die Kostenschuldnerin bestimmt sich bei Leistungen nach § 2 der Satzung wie folgt:
- in den Fällen des § 2 Buchstabe a), d), e) und f) gemäß § 26 Abs. 4 NBrandSchG
 - in den Fällen des § 2 Buchstabe b) gemäß § 28 Abs. 1 NBrandSchG (Veranstalter oder Veranlasser)

- in den Fällen des § 2 Buchstabe c gemäß § 2 Abs. 2 Satz 2 NBrandSchG (ersuchende Gemeinde)
- (2) Gebührenpflichtig für Leistungen nach § 3 dieser Satzungen ist diejenige Person zu dessen Gunsten oder in dessen Auftrag die Leistungen erbracht werden.
- (3) Personen, die nebeneinander denselben Kostenersatz bzw. dieselbe Gebühr schulden, haften gesamtschuldnerisch.

§ 5

Grundsätze der Kostenersatz- und Gebührenberechnung

- (1) Kostenersatz und Gebühren werden nach Maßgabe des als Anlage beigefügten Kosten- und Gebührentarifes erhoben. Die Anlage ist Bestandteil dieser Satzung.
- (2) Grundlage der Kostenersatz- und Gebührenberechnung bildet, sofern nicht im Kosten- und Gebührentarif für bestimmte Leistungen ein fester Betrag oder eine Abrechnung nach tatsächlichem Materialverbrauch vorgesehen ist, die Art, Anzahl und Zeit der Inanspruchnahme von Feuerwehrkräften, Fahrzeugen und Gerätschaften.
- (3) Für Leistungen, die nicht ausdrücklich in der Anlage festgelegt sind, werden die Kosten bzw. Gebühren analog zu gleichwertigen Leistungen erhoben.

§ 6

Entstehen der Kostenerstattungs- und Gebührenpflicht

- (1) Die Kostenerstattungs- und Gebührenpflicht entsteht mit dem Ausrücken der Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus bzw. mit der Überlassung der Geräte/Verbrauchsmaterialien (Beginn der Einsatzzeit). Dies gilt auch dann, wenn nach dem Ausrücken von Feuerwehrkräften der Zahlungspflichtige auf die Leistung verzichtet oder sonstige Umstände die Leistung der Feuerwehr unmöglich machen, soweit die Unmöglichkeit nicht von Angehörigen der Feuerwehr zu vertreten ist.
- (2) Die Kostenerstattungs- und Gebührenpflicht endet mit dem Einrücken der Feuerwehr in das Feuerwehrhaus und erfolgter Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bzw. mit der Rückgabe der Geräte (Ende der Einsatzzeit). Damit entsteht die Kostenerstattungs- und Gebührenschild.
- (3) Angefangene Einsatzstunden werden voll berechnet.

- (4) Abschläge auf die endgültig zu erwartende Gebührenschuld können im Einzelfall vor der Leistung nach Abs. 1 gefordert werden. Die Höhe des Abschlags bemisst sich nach der im Einzelfall in Anspruch zu nehmenden Leistung, hilfsweise nach der Inanspruchnahme in vergleichbaren Fällen.

§ 7

Veranlagung, Fälligkeit und Beitreibung

- (1) Der Kostenersatz bzw. die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe fällig, wenn nicht die Stadt Bad Münster am Deister einen späteren Zeitpunkt bestimmt.
- (2) Der Kostenersatz und die Gebühr werden im Verwaltungszwangsverfahren nach dem Niedersächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz vollstreckt.

§ 8

Ausnahmeregelungen

- (1) Die Stadt Bad Münster am Deister kann die Gebühren zur Vermeidung von Härten ermäßigen, stunden oder von der Erhebung absehen, wenn dies im Einzelfall mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gebührenschuldners oder der Gebührenschuldnerin oder sonst aus Billigkeitsgründen geboten ist. Das gleiche gilt bei der Kostenerhebung.
- (2) Auf die Erhebung von Kosten/Gebühren nach § 2 b) dieser Satzung wird verzichtet, wenn es sich um Veranstaltungen der Stadt Bad Münster am Deister handelt.
- (3) Der Kostenersatz bzw. die Gebühr kann bei offensichtlich unnötig hohem Einsatz an Personal, Fahrzeugen und Geräten auf der Grundlage des für die Leistungserbringung erforderlichen Einsatzaufwandes reduziert werden.

§ 9

Haftung

- (1) Die Stadt Bad Münster am Deister haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die durch die Benutzung von zeitweise überlassenen Fahrzeugen oder Geräten entstehen, wenn und soweit die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr diese nicht selbst bedienen.

§ 10
Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. *) **)
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Bad Münster am Deister über die Erhebung von Kostenersatz/Gebühren für Hilfe- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Münster vom 08.12.1994 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 30.08.2001 außer Kraft.

Bad Münster, den 26.06.2003 / 03. Juli 2008

Bürgermeisterin

*) Vorstehende Satzung wurde im amtlichen Teil der Neuen Deister-Zeitung am 30. Juni 2003 veröffentlicht.

***) Die 1. Änderungssatzung wurde im amtlichen Teil der Neuen Deister-Zeitung am 09. Juli 2008 veröffentlicht.

Anlage

**Kosten- und Gebührentarif gemäß § 5 der Satzung
über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und
Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Münster am Deister
außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben
vom 26.06.2003
in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 03. Juli 2008**

Tarifziffer	Kosten-/Gebührentatbestand	je angefangene Stunde
1.	Personaleinsatz	
1.1	je Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr	25,00 €
1.2	je Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr bei Gestellung von Brandsicherheitswachen	15,00 €
1.3	je Angehöriger bei Einsätzen an Sonn- und Feiertagen sowie zur Nachtzeit (22:00 Uhr bis 06:00 Uhr)	35,00 €
1.4	falls für einzelne Einsatzkräfte Arbeits- und Ausfalleleistungen gem. § 12 NBrandSchG zu leisten sind, sind die für diese Person tatsächlich entstandenen Kosten abzurechnen, sofern dadurch der Stundensatz nach 1.1 bis 1.3 überschritten wird	
1.5	Kosten der Verpflegung des eingesetzten Feuerwehrpersonals	
	von 3 - 6 Stunden (einmalig)/pro Person	10,00 €
	über 6 Stunden (einmalig)/pro Person	20,00 €
2.	Einsatz von Fahrzeugen (ohne Personal)	
2.1	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	55,00 €
2.2	Tanklöschfahrzeug TLF 8/18	75,00 €
2.3	Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	85,00 €
2.4	Löschgruppenfahrzeug LF 8 oder Tragkraftspritzenfahrzeug/Wasser TSF/W	70,00 €
2.5	Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	75,00 €
2.6	Löschgruppenfahrzeug LF 16/TS	80,00 €
2.7	Löschgruppenfahrzeug LF 16/12	85,00 €
2.8	Rüstwagen RW 1 oder Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF	115,00 €
2.9	Drehleiter DLK 23/12	275,00 €
2.10	Fahrzeuge bei Brandsicherheitswachen je angefangener Tag	135,00 €
2.11	Sonstige Fahrzeuge	40,00 €

3.	Einsatz von feuerwehrtechnischen Geräten und Ausrüstungen (ohne Personal)	
3.1	Tragkraftspritze TS 8/8 oder Frontpumpe	30,00 €
3.2	Tauchpumpe	18,00 €
3.3	Schmutzwasserpumpe	30,00 €
3.4	Nass- und Trockensauger	22,50 €
3.5	Notstromaggregat	22,50 €
3.6	Ölschadenbekämpfungsgeräte	18,00 €
3.7	sonstige Feuerwehrhilfsgeräte (z. B. Motorkettensägen, Greifzüge, Winden und Heber, Schneidgeräte, Sprungretter)	18,00 €
4.	Fehllarme	
4.1	Fehllarme pauschal	250,00 €
4.2	Missbräuchliche Alarmierung – Unfugalarne – Berechnung der Gesamtkosten nach Tarif Nr. 1. – 3.	
5.	Verbrauchsmaterial	
5.1	Verbrauchsmaterialien (Ölbindemittel u.ä.) werden nach dem tatsächlichen Verbrauch zu Tagespreisen (Selbstkosten) zuzügl. 15% Verwaltungskostenanteil berechnet	
5.2	Die Entsorgung von Altölbindemitteln pp. wird zum Selbstkostenpreis zuzügl. 15 % Verwaltungskostenanteil in Rechnung gestellt.	
5.3	Spezielle Reinigungskosten für Ausrüstungsgegenstände werden nach Aufwand zuzügl. 15 % Verwaltungskostenanteil berechnet.	